

Alles aus einer Hand

Der Marktführer im Transaction-Banking suchte eine Software zur mandanten-spezifischen Personalisierung von Kundenbelegen und zur Unterstützung der Abwicklung großer Dokumentenvolumina mit höchster Prozessqualität rund um das Wertpapiergeschäft.

> Vielfältige Einflussfaktoren zwingen die Kreditinstitute immer wieder zur Überprüfung ihrer Geschäftsfelder. Die notwendige Konzentration auf das Kerngeschäft führt damit fast zwangsläufig zu einer prozessorientierten Aufteilung des Bankenmarktes. Daher ist es die Idee von Transaktionsbanken, sich ausschließlich auf die professionelle und standardisierte Abwicklung von auslagerungsfähigen Prozessen zu konzentrieren. Somit fungieren Wertpapier-Transaktionsbanken als Vermittler zwischen Kreditinstitut (Bank) und den Börsen. Zugleich stellen sie ihren Mandanten Abwicklungssysteme zur Verfügung, die es ermöglichen, Wertpapierabrechnungen, Wertpapierverwaltung und -verwahrungen kostengünstig und schnell durchzuführen.

Dies ist auch die Aufgabe der Deutschen Wertpapier-Service Bank AG (dwpbank), die neben der technischen Abwicklung auch alle Tätigkeiten im Rahmen von Orderrouting, Abrechnung, Lieferung und Verbu-

chung für das Retail- und Wholesale-Geschäft übernimmt. Mit 248 Finanzinstituten, ca. 7,6 Mio. Wertpapierdepots und über 35 Mio. abgerechneten Transaktionen in 2005 ist sie im nationalen Umfeld der klare Marktführer. Als einziger sektorübergreifender Anbieter ist die Bank für Institute aus allen drei Säulen der deutschen Kreditwirtschaft tätig. Die Bank verfügt über ein mandantenfähiges Abwicklungssystem, nachgewiesene Migrationskompetenz und ein flexibles Dienstleistungsangebot bis hin zum Komplett-Outsourcing des Wertpapier-Backoffice.

Unterstützt wird das Angebot seitens der dwpbank durch eine IT-Infrastruktur, deren Systeme maßgeschneiderte Lösungen, entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen der Mandanten, ermöglichen. Für den Bereich des Wertpapiergeschäfts suchte die Bank nach einer weiterführenden Software-Lösung. „Speziell ging es uns um die mandantenspezifische Personalisierung von Kundenbelegen“, erklärt Andreas Schubert, IT Consultant in der Abteilung IT-Architektur bei der dwpbank.

„Dies galt für große Volumina von Orderabrechnungen, Jahressteuerbescheinigungen sowie Depotauszüge, die Informationen zu Obligationen und Anleihen, Aktien, Optionen oder Fondsanteilen enthalten. Wichtig waren uns zudem höchste

Prozessqualität, die Möglichkeit zur Einbindung individueller Layouts, eine mandantenspezifische Flexibilität sowie der direkte Beraterzugang aus den angeschlossenen Banken“, erläutert Schubert die Anforderungen an die neue Lösung.

Mittels eines Kriterienkataloges wurden die Anforderungen an die gesuchte Lösung definiert. Die neue Lösung sollte in



Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)

Finanzinstitute: 248

Wertpapierdepots: 7,6 Mio.

Transaktionen: 35 Mio.

Im Internet: www.dwpbank.de

